

Rund um Hamburg und Lüneburg

23.04. Lüneburg: Anreise zum Hotel (ca. 9 km)

Individuelle Anreise nach Lüneburg. Unser Reiseleiter trifft Sie am Lüneburger Bahnhof, übernimmt Ihr Gepäck und gibt die eventuell gebuchten Leihräder aus. So beginnt die Reise mit einer kleinen entspannten Radtour zum Hotel Seminaris, das im Herzen Lüneburgs gelegen ist. Nachdem Sie Ihre Zimmer bezogen haben, holt Sie Ihr Reiseleiter zu einem kleinen Spaziergang ab. Übernachtung im Hotel Seminaris.

24.04. Auf alten Handelswegen unterwegs (ca. 50 km)

Wieder ein Tag mit neuen Zielen! Die Tour folgt am Morgen dem Flusslauf der Ilmenau aus Lüneburg hinaus. Auf dem historischen Treidelpfad der alten Handelswege geht es Richtung Hamburg. Ufernaher Bereich, Nebenbächen und Auen sind als europäisches Naturschutzgebiet ausgewiesen. An der Strecke grüßt die alte Handelsstadt Bardowick umgeben von Gemüsefeldern. Der Dom lädt zur Besichtigung ein, schon Karl der Große und Heinrich der Löwe standen hier. Über Wittorf und Oldershausen mit seinen typischen alten Hofanlagen geht es weiter Richtung Elbe. Ein nettes Bauerncafé lädt zum Zwischenstopp vor Winsen ein. Ziegen und Kühe, Störche und Reiher, die Natur bietet viel über den Tag. Legen Sie anschließend auf Ihrem Weg noch eine verdiente Ruhe in Winsen an der Luhe ein mit seinem sehenswerten Schloss. Der herrliche Tag endet mit einer Fährfahrt über die Elbe. Wer

mag, kauft ein Fischbrötchen am Fähranleger und genießt den Moment. Ihr Hotel direkt am Wasser bietet den Blick über den Elbstrom und die Terrasse am Hotel lockt zum Ausklang des

Tages, während Ihr Gepäck schon in Ihren Zimmern bereitsteht. Das Zollenspieker Fährhaus bietet die perfekte Basis für die Ausflüge der kommenden Tage.

25.04. In der Landschaft wo Biber und Seeadler zu Hause sind (ca. 70 km)

Ein ganzer Tag an der schönen Elbe! Sie radeln auf dem Marschlanddamm und genießen weite Blicke rechts und links der Elbe. Die Kirche in Altengamme lockt mit reichen Intarsienarbeiten. Staunen Sie nach 15 km über die große und sehenswerte Elbbrücke mit Staustufe und Schleusenanlagen in Geesthacht. An der grössten Fischtreppe Europas können

Sie die Fische wandern sehen. Vielleicht haben sie Glück, auch ein Seehund nutzt den Aufstieg ab und an. Anschließend bringt Sie der Elbe-Radweg durch das walddreiche Naturschutzgebiet in die Schifferstadt Lauenburg.

Haben Sie keinen Seehund gesehen, gibt es aber anderer Naturwunder zu bestaunen. Die Biber sieht man nicht, aber die abgenagten Bäume, die diese hinterlassen. Kormorane und Seeadler sind ebenso keine Seltenheit mehr. In Lauenburg warten bunte Fachwerkhäuser in der malerischen Altstadt und als nostalgischer Blickfang an der Uferpromenade der historische Raddampfer „Kaiser Wilhelm“. Nach lohnenswerter Pause rollen Sie genüsslich am

linken Elbufer wieder zurück zum Hotel. Übernachtung im Zollenspieker Fährhaus.

26.04. Hamburg und der Hafen – Pulsierendes Leben an der Elbe (ca. 60 km)

Morgens radeln Sie vom Hotel auf dem Elbe-Radweg bis in die Hamburger Innenstadt und unternehmen hier eine ausgiebige Besichtigungstour per Rad. Eben noch in der Natur liegt nur wenige Meter weiter die pulsierende Großstadt. Staunen Sie über das historische Hamburger Rathaus, genießen Sie die Atmosphäre am Jungfernstieg und besichtigen Sie das

Wahrzeichen der Stadt, den ‚Michel‘ (Michaeliskirche). Auf Schleichwegen rollen Sie weiter zur Elbpromenade, wo die Weltstadt Hamburg wirklich spürbar ist! Weiter geht es durch die

Speicherstadt zur Elbphilharmonie und über die St. Pauli Landungsbrücken zu einem weiteren

Höhepunkt der Reise, dem Alten Elbtunnel.

Vor mehr als 100 Jahren als technische Meisterleistung eröffnet, führt er in 24 Meter Tiefe über 420 m Länge unter der Elbe hindurch und wird heute von jährlich über 60 000 Radfahrern und 700 000 Fußgängern genutzt. Was für ein Erlebnis! Am anderen Ende verlassen Sie den großen Aufzug und stehen unmittelbar im quirligen Hafengeschehen. Hier führt Sie ein sicherer Radweg durch den „Freihafen“ bis Wilhelmsburg und weiter bis zur schönen alten Harburger Elbbrücke. Auf kleinen Straßen radeln Sie anschließend südlich der Elbe zurück zum Hotel. Übernachtung im Zollenspieker Fährhaus.

27.04. Natur pur zwischen Bauernkate und Hochhaussiedlung (ca. 50 km)

Die heutige Rundtour bietet Abwechslung pur und führt im ‚Dreistromland‘ Vierlanden zu den echten Naherholungszielen von Hamburg. Sie werden staunen. Aber auch durch eines der größten Gemüse- und Blumenanbaugebiete. Auf einer ehemaligen Bahntrasse radeln Sie

am Vormittag zum Freilichtmuseum „Rieck Haus. Reetgedeckte Bauernhäuser, das alte Backhaus und historische Mühle zeigen Vierländer Kultur und Reichtum. Anschließend rollen

Sie entlang der Fleete auf schönen Radwegen und Nebenstrassen und erleben hautnah, warum Hamburg mehr Brücken als jede andere europäische Großstadt hat – rund 2500. Wenig später ändert sich die Landschaft und Sie kommen entlang des Flüsschens Bille zur weitläufigen Boberger Düne. Vorher aber ist Cafe und Kuchen angesagt im Hof Neun Linden.

Hier backt man noch nach Landfrauenart täglich den Kuchen. Später genießen Sie Strandfeeling in den Dünen oder staunen über die Landschaft und Segelflugzeuge am Himmel. Auf kleinen Deichen, in grüner Landschaft radeln Sie zum Naturschutzgebiet „Die Reit“. Kein Trubel weit und breit. Feldlerchen, Reiher und Gänse auf den Wiesen. Das hier große Pumpen im Umland Erdöl fördern, nehmen kaum Besucher war. Schließlich auf einer windungsreichen Deichstraße dem verschlungenen Lauf der Gose-Elbe folgend geht es wieder zum Hotel retour. Die Schiffe auf der Elbe und der Trubel am Fähranleger locken zum Verweilen. Ihr Hotel wartet in Sichtweite. Übernachtung im Zollenspieker Fährhaus.

28.04. Wo der eiserne Kanzler zu Hause war (ca. 60 km)

Viel Abwechslung bietet auch der heutige Tag, denn nicht weniger als acht bedeutende Sehenswürdigkeiten liegen auf der Route. Sei es die funktionstüchtige Riepenburger Kornwindmühle, sei es das im Stil der niederländischen Renaissance erbaute Schloss Reinbek

oder das Bergedorfer Schloss mit ihren Parkanlagen an der Bille.

Auch die KZ-Gedenkstätte Neuengamme können Sie besichtigen und dem Wirken und Leben

von Otto-von-Bismarck nachspüren (Museum, Dauer-Ausstellung und Mausoleum). Seine Familie, früher skandalumwittert, lebt noch heute im Sachsenwald. Oder besuchen Sie den ‚Garten der Schmetterlinge‘ der Familie Bismarck und lassen sich verzaubern von der tropischen Farbenpracht frei fliegender Falter aller Erdteile. Wer es wuchtiger mag, freut sich an den Wildschweinen im Freigehege nebenan. All dies liegt heute auf Ihrer Route, die durch das fruchtbare Marschland, im weitläufigen Sachsenwald und durch das Naturschutzgebiet entlang der verschlungenen Bille verläuft. Bei dieser Tagestour werden Natur- und Kulturerlebnisse perfekt miteinander verbunden. Übernachtung im Zollenspieker Fährhaus.

29.04. Durch Marsch und Heide geht es zurück nach Lüneburg (ca. 65 km)

Mit der Fähre setzen Sie über nach Winsen und kehren der Elbe den Rücken zu. Es geht zurück nach Lüneburg. Die Heidelandschaft ruft. Ein Kontrast zur Elbe mit dem schwarzen Marschboden ihrer Landschaft. Mischwälder, sandiger Boden und Ackerbau prägen das Bild

des Tages. Kleine Flüsse, Wiesen, aber auch die karge Heidewelt begleiten Sie den Tag. Eine

Gegend, die durch den Salzabbau in Lüneburg geprägt wurde. Bäume wurden abgeholzt, Wälder verschwanden, die Landschaft wurde karg. Die Siedepfannen zur Salzgewinnung brannten über Jahrhunderte. Die Heide ein Naturschutzgebiet, das im Spätsommer die Touristen vielfach lockt, wenn die Heide lila blüht.

Heute im Frühjahr faszinierend in Stille und Weite. Staunen Sie über die gut erhaltenen Reetdachhäuser, die noch heute den dörflichen Charakter in den Orten prägen. In einem netten Dorfcafé bei einem Stück Buchweizentorte fliegt die Zeit. Durch Wälder und Wiesen geht es mit dem Rad zurück nach Lüneburg ins Hotel Seminaris. Hier erwartet Sie die lebendige Hansestadt schon für den Abend. Übernachtung im Hotel Seminaris.

30.04. Mit dem Velo zum Bahnhof (ca. 9 km)

Heute fällt der Abschied schwer, es geht aus Lüneburg zurück nach Hause. Eine letzte kleine

Radtour vom Hotel zum Bahnhof startet den Tag der Heimreise. Ihr Reiseleiter ist Ihnen bei der Beförderung des Gepäcks zum Bahnhof behilflich, bis er Sie vor Ort verabschiedet und die Leihräder entgegennimmt.